

in unseren Kolonien ein Ziel gesetzt werden kann. Auf solche Weise könnte die „Nationalspende“ indirekt auch dem Vogelschutz zugute kommen.

Andechs.

P. Emmeram Heindl O. S. B.

**Pfahleisen.** Die Regierung von Elsass-Lothringen hat nach einer Mitteilung des Landforstmeisters Ney die Anwendung des Pfahleisens verboten. Hoffentlich folgen andere Regierungen dem Beispiele.

Graf v. Wilamowitz-Moellendorf.

**Die weisse Bachstelze auf Zweigen.** Zu den Artikeln der Herren H. Krohn-Hamburg und E. Puhlmann-Berlin auf Seite 251 bzw. 381 der „Ornithologischen Monatsschrift“ möchte ich bemerken, dass es nach meinen Beobachtungen gar nicht besonders selten vorkommt, dass die weisse Bachstelze (*Motacilla alba* L.) sich auf Zweigen niederlässt, und zwar geschieht dies namentlich während der Zugzeit.

Sicher beinahe einen jeden Herbst sah ich vereinzelt weisse Bachstelzen sich auf Bäumen niederlassen, so dass ich die diesbezüglichen Beobachtungen gar nicht besonders notiert habe.

Einzig zwei Fälle habe ich mir aufgeschrieben:

Am Abend des 29. Oktober 1911 sah ich bei Vechigen (Bern) einen grösseren Schwarm ziehender weisser Bachstelzen sich in noch belaubte Lindenbäume, offenbar zum Nächtigen, niederlassen.

Eine ganz ähnliche Beobachtung erwähnt J. U. Aebi in seiner 1911 erschienenen Arbeit: „Ornithologische Beobachtungen und Wahrnehmungen in der Vogelreservation am Koserrain bei Burgdorf“ unter dem 30. Oktober 1910. Er schreibt nämlich: „Abends beobachtete ich, wie in der Unterstadt auf Lindenbäumen zahlreiche Bachstelzen Nachtquartier suchten; es schienen auf einzelnen Bäumen so viele Stelzen als Blätter zu logieren.“

Wie mir Herr J. U. Aebi selbst erzählt hat, handelt es sich um die weisse Bachstelze und nicht etwa um die graue Bachstelze (*Motacilla boarula* L.).

Meine zweite auffallendere Beobachtung machte ich am 10. März 1912. Ich befand mich auf einer ornithologischen Exkursion ob Bern der Aare entlang. Auf einmal sah ich in der sogenannten „Belpau“ eine kleine junge Esche stark mit Vögeln besetzt. Mittelst des Feldstechers

konnte ich mich überzeugen, dass es sich um die weisse Bachstelze handelte. Ich konnte mich ihnen auf eine ganz kurze Distanz nähern und 23 Stück zählen. Von mir aufgescheucht, flogen sie eine Zeitlang immer nur wenig weiter und setzten sich jeweilen wieder auf Baumzweige nieder, bis sie endlich die Aare überflogen und sich am jenseitigen Ufer des Flusses auf einer Wiese niederliessen!

Uebrigens muss auch Naumann nichts gar Besonderes darin gesehen haben, wenn eine weisse Bachstelze sich auf einen Zweig niederliess. Unter dem Abschnitte „Eigenschaften“ spricht er nämlich von einem zuweiligen Niederlassen auf einen Zweig, Pfahl, ein Brückengeländer oder sonst einen erhabenen Ort und beschreibt dabei die Haltung der weissen Bachstelze.

Bern.

Alb. Hess.

**Bergfinken.** Zu den Ausführungen des Herrn Bachmann auf Seite 118 dieses Jahrgangs der „Ornithologischen Monatsschrift“ erlaube ich mir, in folgender Tabelle meine seit dem Jahre 1893 ununterbrochen hierselbst aufgezeichneten Beobachtungen in obigem Betreff zu registrieren. Bemerket sei hierbei, dass mein Beobachtungsposten ebenfalls in Oberbayern, 35 Kilometer südwestlich von München, gelegen ist.

Jahr	Erste Beobachtung	Jahr	Erste Beobachtung	Jahr	Erste Beobachtung
1893	8. Oktober	1900	8. Oktober	1907	11. Oktober
1894	24. Oktober	1901	28. September	1908	17. Oktober
1895	21. Oktober	1902	10. Oktober	1909	11. Oktober
1896	14. Oktober	1903	14. Oktober	1910	5. Oktober
1897	13. Oktober	1904	30. September	1911	18. Oktober
1898	22. Oktober	1905	17. Oktober	1912	12. Oktober
1899	12. Oktober	1906	2. Oktober		

Andechs, den 25. Januar 1913.

P. Emmeram Heindl O. S. B.

**Vorträge über Vogelschutz.** Herr Professor Schwarz in Rotenburg an der Fulda hält Vorträge über Vogelschutz in Seminarien, Forst- und Landwirtschaftsschulen und hat uns gebeten, auf diese

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Heindl P. Emmeram, Graf v. Wilamowitz , Hess Albert

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 218-219](#)